

Den Heiligen Geist als Gottes Geschenk empfangen

1. Kor 2,12-16

Sonntag, 28. Mai 2023 (Pfingstsonntag)
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**
Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

1. Kor 2,12-16:

12 Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist.

13 Und davon reden wir auch nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der Geist lehrt, und deuten geistliche Dinge für geistliche Menschen.

14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.

15 Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird doch selber von niemandem beurteilt.

16 Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen«? Wir aber haben Christi Sinn.

Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe Geschwister, liebe Gemeinde!
Wer von euch mag Geschenke?
Manche Geschenke sind uns besonders wertvoll, stimmt's?
Das sind für mich vor allem Gottes Geschenke.

Ich finde, da können wir viele aufzählen, zuerst die Menschen:

Ihr alle seid Geschenke Gottes,

du bist ein Geschenk Gottes und wer neben dir sitzt auch...

Wir leben jeden Tag von großen und kleinen Geschenken Gottes,

wir werden gar nicht fertig, wenn wir anfangen, sie zu zählen:

Wir erleben Tag und Nacht, Sonne und Regen, Wärme und Kälte, Gesundheit, Frieden, Freude, Kreativität, Musik, Kraft, Liebe.

Alles sind Geschenke Gottes, die wir immer wieder erhalten.

Es fällt mir auf, es ist nicht gut, wenn wir Gottes Geschenke vergleichen oder gegeneinander ausspielen.

Manche sind musikalisch, andere sportlich, einige können gut reden, andere besser zuhören, usw.

Auch die Geschenke Gottes von Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Pfingsten können wir nicht gegeneinander aufwiegen, was größer und wichtiger ist.

Die Geschenke Gottes, die wir zu den großen Festen besonders feiern, sind alle gleich wichtig.

Sie sind alle das wichtigste Geschenk, keins davon darf fehlen.

Die Geburt von Jesus, sein Tod am Kreuz, seine Auferstehung, das sind die wertvollsten Geschenke Gottes, jedes einzelne, aber nur, weil es die anderen gibt. Das gilt auch für Pfingsten.

Pfingsten ist eins von den wertvollsten Geschenken Gottes, ohne das die anderen ihren Wert verlieren würden.

Leider ist Pfingsten das Fest, an dem die wenigsten Menschen das Geschenk Gottes erkennen und empfangen.

Zu Pfingsten gibt es auch keine Geschenke.

Doch ausgerechnet zu Pfingsten spricht Gott zu uns durch sein Wort von dem, was er uns geschenkt hat, das ist der Geist Gottes.

Der Heilige Geist ist Gottes Geschenk für uns, das Pfingst-Geschenk.

Er ist eins von den Geschenken Gottes, von den gilt, das wertvollste, das wichtigste, unverzichtbar.

Ich bin überzeugt, ohne den Geist Gottes geht gar nichts.

Gottes Wort zeigt uns, dass er eine entscheidende Rolle spielt.

Gott selbst bietet uns sein Geschenk an, damit wir es annehmen.

Darum geht es bei allen Geschenken Gottes,
dass wir sie empfangen und damit leben.

Es geht zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten nicht darum,
dass wir ein paar historische Fakten kennen
und unsere Feste feiern.

Es ist wichtig und entscheidend, dass wir Gottes Geschenke empfangen: Jesus, den Sohn Gottes, den Gekreuzigten und Auferstandenen, als unseren persönlichen Retter und Herrn, und genauso den Heiligen Geist.

Ihr Lieben,

ich will es noch deutlicher sagen, gerade bei Pfingsten und mit dem Heiligen Geist gibt es aus meiner Sicht einen riesigen Aufklärungs- und Nachholebedarf.

Wenn wir im Neuen Testament lesen, wer der Heilige Geist ist und was er tut, dann können wir in ganz vielen Situationen uns nur öffnen und den Heiligen Geist einladen, dass er uns füllt und sein Werk tut.

Für mich ist der Heilige Geist, das Pfingstgeschenk Gottes, und das ist genauso wichtig wie Weihnachten und Ostern. Die persönliche Beziehung zu Jesus Christus ist die entscheidende Grundlage für den christlichen Glauben, für das Leben als Christ. Genauso wichtig ist das Empfangen und Wirken des Heiligen Geistes, denn Gott selbst hat gesagt:

**Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen,
sondern durch meinen Geist.**

Sacharja 4,6

Jesus sagt:

**Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
der auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein.**

Apostelgeschichte 1,8

- Der Heilige Geist ist der Tröster, der Beistand, der Begleiter, der Berater und Helfer, der uns lehrt, erinnert und uns zur Wahrheit führt. (Joh 14,26)
- Er öffnet uns die Augen für die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht. (Joh 16,8)
- Der Geist Gottes schenkt Früchte: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Gal. 5,22)
- Und er schenkt uns Gaben. (1. Kor. 12)
- Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2. Kor 3,17)

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt davon, was Gottes Geist tut, er ist sehr wichtig für uns, wir brauchen ihn unbedingt.

Ihr Lieben,

das wünsche ich euch jedem einzelnen, dass ihr Tag für Tag mehr und mehr das Geschenk Gottes empfangt, den Heiligen Geist und sein Wirken erlebt.

Der Heilige Geist ist ein unvergleichbares Geschenk Gottes für alle Menschen und deshalb unverzichtbar.

Mir kommt es so vor, dass zu viele Menschen, die Sache mit dem Heiligen Geist sich nicht vorstellen können, manche haben sogar Angst davor, zu viele denken, das ist ein spezielles Sonderthema, was wir nicht unbedingt brauchen.

Doch für mich entscheidet sich alles daran, dass wir Gottes Pfingstgeschenk empfangen, den Heiligen Geist persönlich, dass wir ihn einladen und sein Wirken erleben.

Darum geht es zu Pfingsten, nicht nur erinnern, was damals in Jerusalem geschehen ist, sondern was damals angefangen hat, damit wir das Geschenk nutzen, was seitdem für uns da ist.

Deshalb ist das heute mein erstes Bild das ich euch mitgeben will, **der Heilige Geist ist Gottes Pfingstgeschenk für dich**, er gehört neben Jesus zu den wertvollsten und wichtigsten Geschenken.

Bevor ich noch etwas zu dem besonderen Bibelwort sage, wir aus 1. Kor 2,12-16 gelesen haben, möchte ich euch noch ein anderes hilfreiches Bild mitgeben, um dafür zu werben, dass ihr das Gottes Pfingstgeschenk persönlich annehmt und nutzt. Sonst versuchen wir unseren Glauben und unser Leben mit Jesus aus eigener Kraft und nach eigenen Möglichkeiten zu leben, und da fehlt das Entscheidende.

Wir müssen viel zu oft feststellen: Ich verstehe das nicht, ich kann mir das nicht vorstellen, ich vergesse es, ich finde keine Zeit, ich habe keine Kraft und keine Geduld, keinen Mut, mir fällt es schwer zu glauben, ich kann nicht beten, ich kann nicht von Jesus erzählen usw.

In all diesen Dingen brauchen wir den Heiligen Geist, den Gott uns geschenkt hat, damit wir ihn empfangen und sein Wirken erbitten und zulassen.

Ich habe festgestellt, dass für viele der Begriff „Geist“ schwer zu fassen und vielleicht sogar abschreckend ist.

Die Bibel beschreibt den **Geist Gottes als Person** mit einer eigenen Art und mit vielen Funktionen oder Möglichkeiten, für die er zuständig ist.

Wenn er als Geist beschrieben wird, dann hat das den Vorteil, dass er nicht zu festgelegt ist, sondern vielfältig und flexibel, er hat alle Möglichkeiten überall hinzukommen und alles zu tun. Mal beschreibt ihn Gottes Wort als **Wasser, als Feuer, als Wind, mal als Taube**. Das Geschenk wird ausgegossen, er fließt zu uns, in uns hinein, er füllt uns und durchdringt uns.

Vielleicht ist es hilfreich, **ein Gefäß** vor Augen zu haben.

Wir sind wie Gefäße oder Krüge, die Gottes Geist ausfüllt.

(Ich habe absichtlich keine Flaschen genommen, um euch nicht so zu bezeichnen, und Gottes Geist nicht als Flaschengeist.)

Folgendes ist an diesem Bild wichtig und hilfreich:

1. Es darf **nicht voll** sein, sonst ist kein Platz für Gottes Geist.
2. Es darf **nicht verschlossen** sein, sonst kann Gottes Geist nicht in uns kommen.

3. Es darf **nicht verschmutzt** sein, sonst fühlt sich Gottes Geist nicht wohl...
4. Wir müssen ausgeleert, aufgeschlossen und ausgespült sein, leer, offen, sauber (gereinigt).
5. Dann kann uns Gottes Geist füllen, ausfüllen, und sogar überfließen... ausgeteilt, weitergegeben werden.

Bitte merkt euch das Bild: **Du bist ein Gefäß, gefüllt mit Gottes Geschenk, seinem Heiligen Geist.**
So können Vorbehalte abgebaut werden und die Sehnsucht nach ihm kann wachsen.

Dazu hören wir heute Gottes Worte aus 1. Kor 2,12-16 über Gottes Pfingstgeschenk:

Wir haben Gottes Geist empfangen, den Geist von Gott, nicht den Geist der Welt, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist. Davon reden wir mit Worten, die uns der Geist Gottes lehrt, nicht nach menschlicher Weisheit. Wir deuten geistliche Dinge für geistliche Menschen. Als natürliche Menschen können wir nicht annehmen, was von Gottes Geist kommt, es macht für uns keinen Sinn ohne geistliche Erkenntnis. Als geistliche Menschen aber werden wir vom Heiligen Geist gefüllt und bewegt, geleitet und geprägt, so dass wir in der Lage sind die Dinge angemessen zu betrachten und einzuschätzen, und uns von niemanden beurteilen zu lassen. Kein Mensch kann Gottes Gedanken ergründen, aber mit dem Heiligen Geist in uns, können wir wie Jesus Gottes Gedanken erkennen.

Ihr Lieben, wie groß ist Gottes Pfingstgeschenk, es ist so unvorstellbar großartig, wertvoll und wichtig. Deshalb wünsche ich uns allen, dass wir den Heiligen Geist konkret und persönlich in allen Situationen und immer mehr empfangen und erleben.

Das ist meine einzige Hoffnung für die Kirche,
denn nur so sind wir die Gemeinde unseres Herrn Jesus Christus,
gefüllt und geleitet durch seinen Geist.
Es steht geschrieben, die der Geist Gottes motiviert,
die sind Gottes Kinder. (Röm 8,14)

Bezüglich des Bibelwortes möchte ich eine Gefahr und ein
Missverständnis deutlich machen.

Das hängt an den Gegenüberstellungen,
Geist von Gott und Geist der Welt,
natürliche Menschen und geistliche Menschen,
menschliche Weisheit und geistliche Dinge für geistliche
Menschen.

Ich finde diese Gegenüberstellung ist wichtig und biblisch,
hier wird uns deutlich gemacht, es gibt menschliche
Erkenntnismöglichkeiten, die ihre Grenzen haben,
und es gibt geistliche Erkenntnisse, die der Geist Gottes schenkt,
welche die menschlichen Möglichkeiten tatsächlich übersteigen.
Dabei ist zu beachten, dass sich die einen nicht über die anderen
erheben, dass wir niemanden beurteilen oder verachten, auch wenn
wir die Dinge menschlich und geistlich unterschiedlich betrachten.

Ich finde, wir bleiben immer noch natürliche Menschen
solange wir auf dieser Erde leben, auch wenn uns Gottes Geist
immer mehr füllt und wir als geistliche Menschen reifen
und wachsen.

Ein Beleg dafür, dass sich Christen nicht über andere erheben
sollen und dabei auf den Geist Gottes berufen, ist der,
dass es sehr viele verschiedene Ansichten und Prägungen gibt,
das ist gut, solange die einen nicht sagen,
wir haben den Geist, die anderen nicht.

Was wir alle nötig haben ist, dass wir immer wieder neu sagen,
wir brauchen Gottes Geist, damit wir geistlich erkennen,
und mit Worten reden, die Gottes Geist hervorbringt
und die Dinge geistlich beurteilen,
aber uns nicht gegenseitig verurteilen.

Wir haben es richtig gut, mit dem Pfingstgeschenk.
Gottes Geist ist uns gegeben, damit wir ihn empfangen
und ihn wirken lassen und erfahren, durch ihn können wir mit
Jesus und wie Jesus mit Gott verbunden in dieser Welt leben...
Dabei geht es immer darum, nicht wir sind es, die geistlichen
Menschen mit geistlicher Sicht, die besser wären als andere.
Sondern Gottes Geist ist es, auf den wir angewiesen sind,
der uns hilft und uns antreibt, damit wir als Kinder Gottes leben –
wie Jesus, der Sohn Gottes.

Das betrifft unser persönliches Glaubensleben,
genauso wie die Gestaltung der Gemeinschaft als Gemeinde
und unseren Auftrag zum Zeugnis, den wir in dieser Welt haben.
**Der Geist Gottes ist unser Geschenk, das wir empfangen haben,
er steht dem Geist der Welt gegenüber, nicht ich.**

Die Worte, die von ihm kommen, können menschlicher Weisheit
widersprechen, nicht wir, weil wir alles besser wüssten,
als geistliche Menschen beurteilen wir Dinge geistlich,
dabei sind wir ganz angewiesen auf Gottes Geist.

Deshalb meine eindringliche Werbung an diesem Fest
mit Gottes Wort:

- Lasst uns Gottes Geist ganz bewusst und praktisch **empfangen**.
- Lassen wir uns **von ihm unterrichten**, dass wir geistlich
erkennen und reden und als geistliche Menschen reifen.
- Lassen wir uns immer mehr von Gottes Geist **motivieren**,
denn so können wir als Kinder Gottes leben - wie Jesus,

Es ist wichtig, dass Gottes Wort für uns stimmt: Wir haben den
Geist Gottes aufgenommen und tun es immer wieder.

Wir reden mit Worten, die uns Gottes Geist lehrt.

Wir beurteilen alle Dinge als geistliche Menschen,
denn wir haben den Sinn Christi durch den Heiligen Geist
empfangen. Lasst uns dazu Amen sagen.

Amen.